

03\_LGRU



Fünf Mädchen und drei Jungen aus acht verschiedenen Schulen beteiligten sich am diesjährigen Vorlesewettbewerb in der Verbandsgemeindebücherei in Eisenberg. Von links: Cedrik Cullmann, Merlin Ischebeck, Selina Deubert, Luzi Adam, Johanna Henß, Caroline Geib, Lea Buchwald und Dennis Kircher.

FOTO: STUDENSKI

## „Ihr habt das prima gemacht“

**EISENBERG:** Vorlesewettbewerb in der Bücherei - Johanna Henß aus Kirchheimbolanden ist Kreissiegerin

„Lesen ist wie Kino im Kopf.“ Dieser Maxime folgten am Samstagvormittag acht Sechstklässler aus verschiedenen Schulen des Kreises in der Eisenberger Verbandsgemeindebücherei. Johanna Henß überzeugte die Jury beim diesjährigen Vorlesewettbewerb und qualifizierte sich für den Regionalentscheid in Kaiserslautern.

14 Uhr: Acht junge Leseratten sitzen bereits auf ihren Plätzen. Allesamt mit einem eigens ausgesuchten Buch in der Hand, aus dem sie gleich vorlesen werden. Einige zeichnen mit den Fingern die Buchstaben auf den Buchdeckeln nach, andere blicken starr geradeaus. Die Spannung löst sich ein wenig, als endlich die Jury eintrifft. Freundlich begrüßt Büchereileiterin und Organisatorin Silvia Steinbrecher-Benz die Anwesenden, bevor die acht Kandidaten, darunter drei Jungen, je eine drei- bis fünfminütige Leseprobe aus ihrer Wunschlektüre vortragen.

Zauberhaft beginnt Luzi Adam mit einer Textpassage aus Joanne K. Rowlings „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“. Auch Cedric Cullmann liest aus der Harry-Potter-Reihe. Lea Buchwald erweckt in den Köpfen ihrer Zuhörer die Indianergeschichte „Rain Song“ von Antje Banchenderer zum Leben. Thomas Brezinas „Drachenherz“ und „13 Stun-

den in der Geisterbahn“ werden von Merlin Ischebeck und Selina Deubert vorgestellt. Caroline Geib lässt „Delphine tanzen“ (Jutta Goetze), und Dennis Kircher liest aus „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney. Die spätere Siegerin Johanna Henß vermittelt gekonnt die Atmosphäre ihres Buches „Löwenherz“ von Astrid Lindgren. Motiviert betont sie das Gelesene, kein Stimmungsumschwung bleibt zwischen den Zeilen verborgen.

Nach einer Dreiviertelstunde haben alle acht Kinder ihre geübte Textstelle vorgelesen. Die Jury zieht sich zurück. Da bleibt Zeit für eine kleine Stärkung: Die Bibliothek hält Knabereien und Getränke bereit, die Kinder dürfen in den Büchern schmökern.

Dann startet die zweite Leserunde – aus unbekannter Lektüre. Der Fremdtitel ist aus dem Jugendbuch „Rico, Oscar und die Tiefseetaucher“ von Andreas Steinöfel. Die Jury entschied sich für dieses humorvolle Buch, weil es von einem deutschen Autor stammt und die Hauptperson männlich ist. „So stolpert keiner über einen ausländischen Namen, und Jungen, die in Vorlesewettbewerben meistens in der Minderheit sind, finden durch eine männliche Hauptperson einfacher in die Geschichte hinein“, erklärt Silvia Steinbrecher-Benz.

Die Juroren achten besonders auf

die Lesetechnik und die Textgestaltung, aber nicht wie beim Vorlesen des Wahltextes auch auf das Textverständnis.

„Im Großen und Ganzen habt ihr alle prima vorgelesen“, finden Silvia Steinbrecher-Benz und die Jury. Jedes Kind erhält eine Teilnehmerurkunde und einen Buchpreis. Die Gewinnerin ist die elfjährige Johanna Henß aus Kirchheimbolanden, die das Nordpfalzgymnasium besucht. Sprachlos und mit großen Augen nimmt sie ihren Buchpreis „Wilde

Hunde“ von Markus Zusak entgegen. Jetzt hat sie wieder etwas zum Schmökern: „Ich lese nämlich sehr viel“, sagt sie, „am liebsten mag ich Tiergeschichten.“ (jsb)

### TEILNEHMER

Luzi Adam (Schmalfelderhof), Lea Buchwald (Breunigweiler), Cedrik Cullmann (Rockenhausen), Selina Deubert (Eisenberg), Caroline Geib (Reichstal), Johanna Henß (Kirchheimbolanden), Merlin Ischebeck (Altleiningen), Dennis Kircher (Kirchheimbolanden).

## Nils erklärt: Vorlesewettbewerb

Liest du gern? Wenn ja und wenn du auch noch im richtigen Alter bist, kannst du beim Vorlesewettbewerb wie dem in Eisenberg mitmachen.



Dort wetteifern Kinder, meist Sechstklässler, aus verschiedenen Schulen. Zuvor müssen sie aber erst einmal zum Lesekönig ihrer Klasse gekürt worden sein. Anschließend sind sie Sieger ihrer Schule geworden. Dabei ist es egal, ob es sich um eine Förder-

schule, eine Realschule oder ein Gymnasium handelt. Die besten Vorleser der Schulen treten innerhalb ihrer Stadt oder ihres Landkreises gegeneinander an. Schüler aus Eisenberg, Gölheim und Kirchheimbolanden sind zum Beispiel gemeinsam auf dem Vorlesewettbewerb des Donnersbergkreises. Gewinnt du dort wie Johanna Henß, wirst du zum Regionalentscheid eingeladen. Dort lesen die Besten aus verschiedenen Landkreisen einer Region um die Wette. Die Sieger dürfen versuchen, bester Vorleser in Rheinland-Pfalz zu werden. Das Finale ist der Bundesentscheid. Die Preise sind Urkunden und Bücher. (jsb)

## Unfallursachen und Gefahrenquellen finden

**INTERVIEW:** Bauunternehmer Gunther Dech und Berater Albert Ritter über eine vom Bund geförderte Studie

**RAMSEN.** Gunther Dech, Inhaber der gleichnamigen Bauunternehmung in Ramsen, beteiligt sich am Forschungsprojekt „Innovations- und zukunftsfähiges Handwerk durch Ausbalancierung von Flexibilität und Stabilität“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Unter 60 Betrieben, die sich für die Teilnahme an dieser Studie beworben haben, wurde die Dech GmbH als einer von 15 Handwerksbetrieben ausgewählt. Betreut wird das gesamte Projekt von Albert Ritter vom Forschungs- und Beratungsinstitut FBT in Otterberg. Mit Dech und Ritter sprach Joerg Schifferstein über die Inhalte des Projekts und die ersten Ergebnisse der Studie, deren Umsetzung seit Februar im Betrieb in Ramsen läuft.

Herr Ritter, was verbirgt sich hinter der Studie?

Wir erforschen Gestaltungsmöglichkeiten, die Handwerksbetriebe zukunftsfähig machen. Wir betrachten die Stabilität des Unternehmens. Dazu gehören die Verlässlichkeit und der Ausbildungsstand der Mitarbeiter, das vorhandene Fachwissen. Alleinstellungsmerkmale des Betriebes werden herausgearbeitet und systematisch gefördert – wir versuchen, die Stärken der Dech GmbH zu ermitteln und nachhaltig auszubauen. Das kann man mit einem Baum vergleichen, der gut genug verwurzelt ist, damit er nicht vom ersten Windstoß umgestoßen wird. Dazu gehören gesunde, fitte und engagierte Mitarbeiter. Der zweite Aspekt, den wir erforschen, ist die Flexibilität des Unternehmens.

Herr Dech, was bringt die Studie für Ihr Unternehmen?

In erster Linie erwarte ich geordnete Strukturen. Mir geht es darum, für die Zukunft, die gerade im Baugewer-

be große Herausforderungen an kleine Handwerksbetriebe stellt, gut aufgestellt zu sein. Wir verspüren einen leichten Aufschwung, der Betrieb muss fit sein, um solche Trends zu nutzen, aber auch gegen kommende Krisen gewappnet sein. Durch die Studie erhoffe ich mir, die nötigen Mittel in die Hand zu bekommen, um das in meinem Unternehmen umsetzen zu können.

Welche Rolle spielen dabei die Mitarbeiter?



Die Studie, bei der Albert Ritter (links) das Bauunternehmen von Gunther Dech betreut, trägt den sperrigen Namen „Innovations- und zukunftsfähiges Handwerk durch Ausbalancierung von Flexibilität und Stabilität“.

FOTO: SCHIFFERSTEIN

Wie garantieren Sie gerade Sicherheit?

Dech: Neu ist, dass wir für jede Bau-

stelle einen Verantwortlichen benennen, der mögliche Unfallursachen und Gefahrenquellen auf der Baustelle ermittelt und diese sofort in Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern auf der Baustelle vor Ort abstellt.

Ritter: Es handelt es um einen Arbeitsverantwortlichen vor Ort, und wir erstellen eine auf die Baustelle bezogene Gefährdungsbeurteilung anhand einer kleinen Checkliste.

Das heißt, beim Workshop im Unternehmen wurden die Mitarbeiter speziell zu diesem Thema geschult?

Dech: Es ging um eine Sensibilisierung für alle Fragen des Arbeitsschutzes, und wir haben mit den Mitarbeitern trainiert. Beispielsweise war Evangelia Gouli, Gesundheitsberaterin der Innungskrankenkasse, vor Ort. Durch praktische Übungen zeigte sie, wie man sich gesund und fit hält. Dabei ging es auch um Ausgleichsübungen, die eine Entlastung zu den Tätigkeiten auf den Baustellen bieten sollen. Auch über die richtige Ernährung hat sie Mitarbeiter aufgeklärt.

Ritter: Es wurde beispielsweise im Bauhof geübt, wie man Steine richtig hebt. Praktische Übungen waren zentrales Element der Schulung, dazu gehörte auch eine Stunde Waldlauf.

Worum ging es noch beim Workshop mit den Mitarbeitern?

Ritter: Eine besondere Gefahr auf Baustellen ist, dass man abstürzen kann. Rund 7000 solcher Unfälle passieren jährlich auf Baustellen in Deutschland. Deshalb haben wir die Bau-Berufsgenossenschaft mit ins Boot geholt. Siegfried Isenhuth von der Bau-BG hat anhand eindrucksvoller Beispiele aus der Region verdeutlicht, welche Gefahrenpotenziale beim Arbeiten vor Ort entstehen und wie sich die Mitarbeiter richtig verhalten. (jös)

## Sammelwoche: Jugendgruppen können sich melden

**EISENBERG.** Vom 25. April bis zum 4. Mai läuft die diesjährige Jugendsammelwoche des Landesjugendrings. Die Spenden sind für die Kinder- und Jugendarbeit gedacht.

Die Jugendgruppen können 50 Prozent der Spendengelder für eigene Zwecke behalten; die andere Hälfte wird an den Landesjugendring überwiesen. Damit sollen Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendrings unterstützt werden, zum Beispiel im Bereich der Behindertenarbeit und der Entwicklungshilfe.

Wie in den vergangenen Jahren unterstützt Ministerpräsident Kurt Beck die Sammlung und hat die Schirmherrschaft übernommen. An der Aktion dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bis 15. März bei der Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg unter der Rufnummer 06351/407-416 oder per E-Mail: c.glas@vg-eisenberg.de. Für ein Abstimmungsgespräch über die Sammelbezirke wird eine gesonderte Einladung verschickt. (red)

## POLIZEIBERICHT

### Nach Unfallflucht Zeugen gesucht

**EISENBERG.** Am Samstagmittag hat ein bislang unbekannter Autofahrer beim Rangieren auf dem Marktplatz ein dort parkendes Fahrzeug beschädigt und sich dann unerlaubt von der Unfallstelle entfernt. Laut Polizei ist ein BMW Mini-Cooper am hinteren linken Radlauf demoliert worden. Der Schaden wird auf 1000 Euro geschätzt. Die Polizei Kirchheimbolanden erbittet Hinweise auf den Verursacher unter der Telefonnummer 06352/9110. (red)

### Leicht verletzt nach Missachtung der Vorfahrt

**GÖLLHEIM.** Am Samstag kam es an der Einmündung in Höhe des Sägewerks Fischer zu einem Verkehrsunfall: Eine 53-jährige Eisenbergerin, die aus Rüssingen kam und nach links gen Gölheim abbiegen wollte, hatte die Vorfahrt eines Autofahrers aus Kirchheimbolanden missachtet, der in Richtung Marnheim unterwegs war. Hierbei verletzte sich die Unfallverursacherin leicht und wurde ins Krankenhaus gebracht. Gesamtschaden: rund 4000 Euro. (red)

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

Von Ihrem Fachmann:

# Beratung Service

Möbel-Fachberatung

Viele Hängeleuchten ab Ausstellung **50%** reduziert! Abholpreis!

**huthmacher**  
Das Möbel Haus hoch fünf

67269 Grünstadt | Tel. 06359/93 74-0 | Fax: -44 | Mo-Fr: 9.30-19.00 Uhr  
Fußgängerzone | www.moebel-huthmacher.de | Sa: 9.30-16.00 Uhr

Malerbetrieb

**Malermeister Heiko Krauß**

- Bodenbelagsarbeiten
- Innen- & Außenputz
- Fassadenrenovierung
- dekorative Maltechniken
- Mal-/Tapezierarbeiten
- Stuckarbeiten

Altleiningener Weg 5 · 67271 Neuleiningen  
Tel. 06359/92 4938 · Mobil 0171/67686 18  
E-Mail: malermeister-krauss@t-online.de  
Internet: www.malermeister-krauss.de

Dachdeckerei

Innungs- und Meisterbetrieb

**Pockrandt** GmbH

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik · Gerüstbau  
Blitzschutzanlagen · Bauspenglerei · Dachwerterhaltung

67269 Grünstadt · Benzstraße 11  
Telefon 06359-82828, Fax 86339 · Mobil 0171-7565666  
e-Mail: Pockrandt-GmbH@web.de

Malerbetrieb

Meisterhaft: In allen Farbnuancen

**Richard Born Malerbetrieb**

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Raum- und Fassadengestaltung
- Dekorative Maltechnik

67269 Grünstadt · Mozartstr. 6a  
Tel. 06359/56 85 · Fax 06359/860171

7299102\_10\_1